

Zusammenstellung nichts zu tun hat, so mag hier darüber nur stehen, dass sie in Sempach vom 18.—26. Februar dauerte.

Als eigentliche Zugdaten notierte ich:

*Ankunft:*

1902	16. Oktober	ein einzelner	in den Seematten
1902	5. November	zwei	» » »
1904	25. Oktober	einige	oberhalb des Schlachtfeldes bei Buchfinken
1905	14.	»	ein Trüppchen von 12 Stück b. Meierhof
1906	11.	»	einige bei Kirchbühl
1907	10.	»	ein einzelner in den Seematten bei andern Samenvögeln
1908	7.	»	ein einzelner in den Seematten bei andern Samenvögeln

*Wegzug, resp. letztes Vorkommen:*

1901	7. Februar	im Meierhof	einzelne
1904	29.	»	einzelne in Sempach
1904	25. März	mehrere	im mächtigen Tannenwald des «Mohrenthal» auf dem Eicherberg
1906	22.	»	beim Seefeld
1907	1.	»	Sempach



## Nachtrag zu dem Bericht über den Herbstzug und das Erscheinen der ersten Wintergäste im Sauerlande 1908.

Von *W. Hennemann*, Lehrer in Werdohl.

Bezüglich der im Oktoberheft unter den Nrn. 14 und 15 aufgeführten Krähenarten sei zunächst bemerkt, dass nach Absendung des Manuskriptes noch zahlreiche *Rabenkrähen* durchgezogen sind, besonders am 26. Oktober, an welchem Tage ich nachmittags auf der Höhe vor Küntrop weilend, bei mildem, trübem Wetter Tausende ziehen sah. Möglich, dass sich auch *Nebelkrähen* darunter befanden, doch habe ich weder

an diesem noch an den anderen Zugtagen die Art sicherstellen können, und ausser dem im ersten Bericht aufgeführten einen Exemplar ist mir bisher auch von meinen Bekannten keins gemeldet worden.

17. *Raubwürger* (*Lanius excubitor* [L.]). Am 19. Oktober schoss Förster Schniewindt in der Gegend von Neuenrade ein einspiegeliges Exemplar, welches ich der *Vogelwarte Rossitten auf der kurischen Nehrung* übersandte und worüber mir Dr. Thienemann schrieb, dass es weniger typisch sei als die, die er dort erlegt habe. Am 10. November beobachtete Förster Schniewindt wieder einen Raubwürger am Kohlberg bei Neuenrade, am 16. November in der Umgegend von Neuenrade drei und am 27. November ein Stück.

18. *Wacholderdrossel* (*Turdus pilaris* [L.]). Am 25. Oktober zeigte sich nach Mitteilung des Försters Schniewindt am Kohlberg ein Trupp von 20 bis 30 Wacholderdrosseln. Am 26. November kamen bei Rudolfskamp, einem Gehöft bei Neuenrade, gegen 40 Stück zur Beobachtung.

19. *Seidenschwanz* (*Ampelis garrulus* [L.]). Am 13. November begegnete der kgl. Forstaufseher Spies zwischen Latrop und Fleckenberg im oberen Sauerlande einem Trupp von 8 bis 10 Stück dieser nordischen Gäste.

Während in hiesiger Gegend — an der mittleren Lenne — selten Seidenschwänze erscheinen, sind sie im oberen Sauerlande schon mehrmals gesehen worden. Am 10. Juni 1908 im Städtchen Winterberg, 636 Meter ü. M., im oberen Sauerlande weilend, fand ich in der Gastwirtschaft von A. Braundaselbst drei ausgestopfte Seidenschwänze vor, worüber mir Förster Dransfeld daselbst mitteilte, dass sie im Winter 1903/04 erlegt worden seien; damals hätten sich zahlreiche Seidenschwänze auf der Winterberger Hochebene eingestellt, Ende Januar 1904 habe er Trupps von 30 Stück und darüber gesehen. — Auch im Winter 1907/08 wurden im oberen Sauerlande Seidenschwänze gesehen. Lehrer Kalthe gener in Lange wiese bei Winterberg teilte mir mit, dass er Mitte Dezember 1907 drei Stück auf einem Baum gesehen habe und zwei Tage später morgens wieder zwei der Vögel; gegen Mittag

desselben Tages bemerkte er nochmals ein Exemplar auf einer Tannenspitze mitten im Dorfe.

20. *Wanderfalk* (*Falco peregrinus* [Tunst]). Am 28. November vermutet Förster Schniewindt ein Exemplar am Kohlberg gesehen zu haben.

Im Oktober 1895 wurde bei Küntrop ein Wanderfalk erlegt, und am 19. Dezember 1904 glaube ich bestimmt einen gesehen zu haben, welcher oberhalb unseres Dorfes in südlicher Richtung über das Lennetal flog: damals schrieb mir Dr. Fr. Lindner in Osterwieck a. Harz, dem ich meine Wahrnehmungen über das betreffende Exemplar genau mitteilte und der die Art sowohl auf der kurischen Nehrung als auch im Harz des öfters sah (cf. «Ornith. Monatsschrift» 1901, S. 39), dass es sich bei dem von mir beobachteten Exemplar höchst wahrscheinlich um *peregrinus* handelte.



## CHRONIK 1908



**Dohle** (60). Eine weiss gefleckte Dohle erhielt ich am 30. März von Schaffhausen. Kopf glänzend schwarz, Hinterkopf schön grau, jedoch bedeutend heller als gewöhnlich, viel gemischt mit ganz weissen Federn; Bauch und Brust weisse und grauschwarze Federn in ungefähr gleicher Zahl. Einzelne Schwung- und Deckfedern ebenfalls ganz weiss, desgleichen einzelne Unterschwanzfedern (*Carl Stemmler-Vetter*, Schaffhausen).

**Nebelkrähe** (63). Aus dem Vechigen-Moos bei Bern erhielt ich am 10. Oktober ein schönes altes Exemplar (*D.*).

*Rabenkrähe und Nebelkrähe.* Bastarde von diesen zwei nahe verwandten Vertretern des Rabengeschlechtes erwarb ich im Berichtsjahr drei Stück aus verschiedenen Gegenden der Schweiz (je ein Exemplar von Boswil [Kt. Aargau], 18. XII. 1907; Olten, Januar 1908 und Degersheim [Kt. Thurgau], 7. XII. 1904). Letzteres zeigte auffallend grosse Körpermasse (*D.*).

**Eichelhäher** (66). Im Winter erhielt ich einen Eichelhäher ♂, dessen zwei mittlere Schwanzfedern gut 1 Zentimeter länger waren als die übrigen (*P. Mathys*).